

# CB-FUNKI

von 1978



bis 1996

von 1996



Die Kl eine cl ub – zeitung  
Seit 1978

## Das Internet als Faszination des Funkempfangs!

Was noch so alles im Internet außer Hörfunk sendet!

Rundfunkempfang per Internet dürfte mittlerweile hinlänglich bekannt sein. Problemlos sind dort via Livestream oder als Aufzeichnung zahlreiche von der Kurzwelle her bekannte sowie spezielle nur im Internet empfangbare Stationen in guter Qualität zu vernehmen. Aber auch bei der Suche nach anderen Funkdiensten außerhalb des Rundfunks kommt man zu überwältigenden und faszinierenden Ergebnissen. Dabei sind die nachfolgenden Informationen nur ein Ausschnitt dessen, was das Internet zu bieten hat. Ferner sind die nachfolgende Tipps keinesfalls ein Aufruf zu illegalen Tätigkeiten, denn sämtliche genannten Funkdienste sind legal im Internet verfügbar. Die meisten Funkstationen sind daher nicht aus dem deutschsprachigen Raum und es ist bei zahlreichen der genannten Webseiten von großem Vorteil, der englischen Sprache mächtig zu sein. Ein weiterer Vorteil ist es, entsprechende Audioplayer auf seinem Computer, wie zum Beispiel den „Windows Mediaplayer“ oder den „Winamp“, bereit zu halten. Für einige Anwendungen wird auch „Java“ benötigt. Nicht wundern sollte man sich, wenn zunächst einmal mitunter über längere Zeit nichts zu hören ist. Sprechfunk ist kein Hörfunk, der andauernd sendet – Geduld ist angesagt! Für lizenzierte Funkamateure oder für Jedermann im CB-Funk ist es zudem möglich, aktiv über das Internet per ferngesteuerter Sender am Funkgeschehen teilzunehmen. Dies aber würde diesen Beitrag in seiner Länge sprengen. Es sei daher auf die einschlägigen Webseiten von „Echo Link“ sowie „eQSO“ oder „FreeNet“ verwiesen. Starten wir in das Abenteuer des weltweiten Funkempfangs via Internet, beginnend mit:

### Amateurfunk (Kurzwelle und UKW) und CB-Funk (Jedermannfunk 11 Meter Band)

Kurzwellenfunkamateure und mehr von rund um den Globus: <http://www.websdr.org/>

Von dieser Seite aus kann man sich in verschiedene rund um den Globus verteilte Amateurfunkkurzwellenempfänger einloggen und den auf den verschiedenen Kontinenten aktiven und staatlich geprüften Funkamateuren lauschen. Dabei ist man nicht auf vorgegebene Parameter angewiesen, sondern kann den Empfänger im Rahmen der Amateurfunkbänder fern abstimmen sowie entsprechende Einstellungen von der Modulationsart bis zur Bandbreite selbst vornehmen. Faszinierend, einmal nicht per Kurbel die Frequenz einzustellen, sondern via Wasserfalldiagramm! Weitere ähnliche Seiten sind unter <http://www.globaltuners.com/> oder <http://onlinereceivers.net/home.php> aufrufbar. In New Zealand findet sich die Seite <http://radio.owdjim.gen.nz/>

Kurzwellenempfang in und aus den USA: <http://www.w4mq.com/>

Dieser Empfänger wird von Stan, Funkrufzeichen „W4MQ“, in Reston, Virginia, betrieben. Immer dann interessant, wenn man dem US-Amateurfunk auf 7 Mhz

lauschen will. Nicht selten sind hier auch Notfunknetze bei Schneestürmen und Hurricanes zu vernehmen.

Kurzwellenempfang in den Niederlanden: <http://websdr.ewi.utwente.nl:8901/>

Der in Europa und nicht nur dort sehr beliebte 9-Band (!) Empfänger ist derzeit nicht aktiv. Die Funkamateure an der Universität Enschede mussten mit ihrem Empfänger in ein anderes Gebäude umziehen. Nun hapert es an der Möglichkeit, die entsprechenden Antennen neu aufzubauen. Damit ist das Projekt nicht aufgegeben, man ist bemüht, so schnell wie möglich wieder empfangbar zu sein. Es lohnt also, diese Seite ab und an auf Neuigkeiten zu prüfen.

Standortverfolgung mobiler Amateurfunkstationen: <http://www.aprs-dl.de/index.php?Live>

Sie wollen wissen, wo sich gerade ein mobiler Funkamateur befindet? Kein Problem, zahlreiche Funker sind per APRS (Automatic Position Reporting System), einem digitalen Ortungssystem, mitsamt Rufzeichen und weiteren Details auf den entsprechenden Landkarten verfolgbar. Ferner bietet diese Seite zahlreiche Hintergrundinformationen zum APRS. Das gleiche System wird auch von amateurfunkenden Yachten verwendet, war aber zu Beginn des Jahres vom Autor dieses Artikels nicht zu erreichen.

Empfang der Relaisfunkstationen "Zugspitze" und "Bussen": <http://www.radio-station.de/>

Diese Webseite bietet die Möglichkeit, gleich zwei Relaisfunkstellen, die auf dem Berg „Zugspitze“ als auch auf dem Berg „Bussen“ installiert sind, zu hören. Schnell zum Beispiel das „Winamp“-Symbol auf der Seite gedrückt und schon ist der Amateurfunk daheim, sofern denn gerade Funkverkehr angesagt ist!

Rheinländische Töne aus dem Raum Bonn: <http://www.dl1dlf.de/amateurfunk-live-hoeren>

Der rührige Funkamateur Jörg Wiengarten mit Rufzeichen DL1DLF fasziniert auf seiner Seite mit der Möglichkeit, gleich vier Relais empfangen zu können. Damit einem nichts entgeht, kreist im verwendeten Empfänger ein flotter Scanner, der bei einem gehörten Signal sofort stoppt. Empfangbar sind unter anderem die UKW-Relais auf dem Bonner Drachenfels, dem Bonner Ölberg sowie die Relais in Rheinbach und Königswinter.

Mitten aus Zeche, mitten aus Dortmund – Relais DBOTT:  
<http://www.db0ds.de/live.html>

Auch das Ruhrgebiet ist per Internet zum Global Player geworden. Da hier auf engstem Raum viele Menschen leben, auch viele Funkamateure, ist mit häufigem Funkverkehr zu

rechnen und man entgeht so langen Wartezeiten. Also, weisse bescheid? Ohren auf, woll!

Empfang der Relaisfunkstation DF0HHH (Hamburg): <http://www.df0hhh.de/start.htm>

Nicht nur der Süden, das Rheinland und das Ruhrgebiet sind amateurfunktechnisch mit dem Internet verbunden, ebenfalls der Norden. Diese Seite bietet gleich zwei parallele Empfangsmöglichkeiten. Schließlich gibt es zwei Audiokanäle für den Stereoton von CD's oder anderem Klangmaterial. Dies machen sich die cleveren Norddeutschen zu Nutze und übertragen ein 70 Zentimeterrelais sowie die 10 Meterbandfrequenz 29.690 MHz parallel.

CB-Funkempfang aus Lincoln, Nebraska, USA: <http://www.livecbradio.com/>

Neben den verschiedensten Empfangsmöglichkeiten von Polizei-, Flug- und Amateurfunk bietet diese amerikanische Webseite auch die Möglichkeit des Empfangs von Jedermannfunk. Und nicht nur das, es besteht sogar die Möglichkeit, dort selber aktiv als CB-Funker über das Internet tätig zu werden! Und zwar in Lincoln im Bundesstaat Nebraska. Wohl dem, der amerikanisches Englisch versteht!

### **Polizei-, Feuerwehr und Krankenwagenfunk**

Andere Länder, andere Sitten! So sehen die USA im Gegensatz zu Deutschland kein Problem darin, dass man ihren Polizeifunk abhört. Selbst polizeieigene Internetseiten verweisen auf die entsprechenden Audiowebsites. Es könnte ja der Mithörer Zeuge des Geschehens sein und somit der Polizei schnell relevante Informationen zum Ergreifen des Täters geben. Daher wird man auch nicht zum Verbrecher, wenn man sich per Internet hörenderweise in den Polizeifunk einklinkt. Möglichkeiten hierzu bieten die USA genug:

Die USA und noch viel mehr! <http://www.radioreference.com/apps/audio/>

Eine der schönsten Seiten, wie ich meine! Da übersichtlich aufgebaut (die USA über Landkarten problemlos und schnell in jedem Staat erreichbar) sowie mit zahlreichen verständlichen Informationen versehen. Sofort weiß man, ob man mit Polizei-, Feuerwehr- oder dem Flugfunk verbunden ist. Einfach genial! Auch europäische Stationen werden aufgeführt, meist handelt es sich um Amateurfunkrelais. Diese Seite überzeugt nicht nur durch ihre tolle Aufmachung und einfache Handhabung, sondern vor allem durch ihre Verlässlichkeit. „Nicht gefunden“ gilt hier als absolute Ausnahme!

Was geht ab im "Big Apple", in New York? <http://melsgarage.com/>

Neben verschiedenen Polizei- und Feuerwehrfunkdiensten aus verschiedenen Staaten der USA liegt das Augenmerk auf den Funkdiensten New Yorks. Ein Click auf das Symbol

des Polizeifahrzeuges oder des Feuerwehrfahrzeuges und schon wird man mit den entsprechenden Funkdiensten verbunden. Funkdienste deswegen, weil jeweils zwei Kanäle gleichzeitig übertragen werden. Und nicht erschrecken, die Polizeiseite begrüßt einen mit einem lautstarken „Respektiere meine Autorität“. Da kann man nur in der amerikanischen Polizeisprache mit „10-4“, also „Ten – Four“, antworten, was nichts anderes heißt als „Verstanden!“

Weitere Webseiten mit US-amerikanischen Polizeiübertragungen sind unter anderem <http://www.surfmusic.de/poli.htm> und <http://www.police-scanner.info/live-police-scanners.htm>. Sie erreichen aber nicht die Qualität oben genannter Seiten, da viele Links nicht funktionieren oder nicht mehr aktuell sind. Die Seite <http://www.scannerfeeds.us/> nimmt zudem vielfach durch „Verlinkung“ auf oben genannte Seiten Bezug.

Polizei, Rettung, Feuerwehr und noch viel mehr in Südaustralien:  
<http://www.sascan.net.au/?page=welcome>

Auf dieser Seite wird der Funkjunkie mit zahlreichen Diensten aus Südaustralien, darunter auch das digitale Motorola Trunking Netz, versorgt. Damit wird die Seite Ihrem Namen „South Australien Scanner Monitoring“ mehr als gerecht. Nicht wundern sollte man sich, dass beim Höraufruf mal wieder ein alter Bekannter grüßt, nämlich radio reference.com!

Die Feuerwehren in Australien:  
[http://cfastream.info/infusions/cfastream\\_streams/cfastream\\_stream.php](http://cfastream.info/infusions/cfastream_streams/cfastream_stream.php)

Mit einer zweckdienlich gestalteten Landkarte mit den jeweiligen Empfangsbereichen sowie der Möglichkeit zwischen dem Windows Mediaplayer und dem WinAmp als Player zu wählen, kommt diese Seite nüchtern daher. Kurzum, man ist schnell in dem Gebiet, aus dem man empfangen will und hat den Funk ohne lange Umschweife in seinem Lautsprecher!

### **Immer wieder faszinierend – Flugfunk!**

Eigentlich ist der Flugfunk ja gar nicht so spannend, wie man meinen möchte. Es werden vorwiegend nüchterne Informationen ausgetauscht, wie Höhe oder die An- und Abmeldung aus und in verschiedene Flugbereiche. Selten einmal ist es mehr. Daher ist es unverständlich, warum es in Deutschland verboten ist, den Sprechfunk zu hören, indes aber der von den Maschinen ausgehende Datenfunk legal empfangen werden darf. Wenn schon kein Flugfunk mit dem eigenen Scanner gehört werden darf, der kann das Angebot des Internets nutzen:

Flugfunk live von rund um den Globus: <http://www.liveatc.net/>

ATC steht für Air Traffic Control, also der Überwachung des Flugfunks. Wer „liveatc“ öffnet, wird begeistert sein! Nicht nur, dass man sich seit Neuestem den Flugfunk sogar auf iPhone, iPod Touch und iPad holen kann, sondern unter anderem sofort anhand von Flughafenkennzeichen oder der ausführlichen Landkarte seinen gesuchten Flughafen findet. Ergänzt das Ganze mit Angaben über die gehörte Frequenz, Flughafenkennung und anderes mehr. Natürlich sind zumeist US-amerikanische Flughäfen vertreten, aber Europa bleibt nicht ganz dunkel, wie in Deutschland. Orly in Frankreich, Amsterdam in den Niederlanden sowie Flughäfen in der Schweiz und Irland sind hörbar. Es werden aber nicht nur UKW-Verbindungen hörbar gemacht, sondern auch der Funkverkehr der Transatlantikflüge. Eine Topseite, wenn nicht, die beste Seite zum Flugfunk überhaupt! Eine weitere ähnliche Seite findet sich unter <http://www.flightradio.com/>.

Der Tower zu Gast bei einem zu Hause: <http://www.flightradar24.com/>

Ergänzen Sie Ihren heimischen „Tower“ neben dem Funkverkehr mit den entsprechenden Radaransichten. Gewonnen werden die Anzeigen der Flugzeuge und ihrer Routen aus digitalen Funksignalen der einzelnen Flugzeuge. Mit einem entsprechenden Empfänger kann man dies sogar richterlich genehmigt legal auch von zu Hause aus in eigener Regie durchführen, hat aber nur die begrenzte Reichweite von 300 bis 400 Kilometer um sich herum auf dem Monitor. Weltweit geht das im Internet. Zu den Flugrouten erhält man zu jeder Maschine zahlreiche Informationen über Flugzeugtyp, entsprechendes Foto, An- und Abreise Flughafen und anderes mehr. Für heimische Gefilde bieten sich Seiten, wie <http://www.flightradar24.com/> sowie <http://www.radarvirtuel.com/> (beide Europa), <http://casper.frontier.nl/eham/> (Niederlande, Deutschland) oder Flughafen Zürich in der Schweiz mitsamt Süddeutschland unter <http://radar.zhaw.ch/radar.html> an. USA-Fans erzielen beste Ergebnisse unter <http://www.passur.com/airportmonitor-locations.htm>.

### **Fernweh durch die globale See- und Binnenschifffahrt**

Hafen und Küstenfunk aus Großbritannien:  
<http://www.solentwaters.co.uk/Radio/radiopage.html>

Diese Seite begeistert durch den Empfang des Sprechfunks von Southampton VTS (Vessel Traffic Service) und Portsmouth QHM (Queens Harbour Master) sowie Küstenwache und Hafenfunkverkehr. Zunächst wird man gewarnt, dass nur autorisierte Personen hier hören dürfen. Wer immer das sein soll, wird einem nicht mitgeteilt. Vielleicht braucht man ein Seesprechfunkzeugnis? Wie auch immer, im schönsten englischen Dialekt präsentiert sich hier die internationale Seeschifffahrt. Neben dem Sprechfunk gibt es auch die Möglichkeit, den Schiffsverkehr visuell per Radar oder AIS zu verfolgen.

Schiffsverfolgung rund um den Globus:  
<http://www.marinetraffic.com/ais/de/default.aspx>

Wie bei den Fliegern, ist auch bei den Schiffen eine globusweite Standortverfolgung via AIS möglich. Unter AIS versteht man das „Automatic Identification System“. Die oben genannte Seite ist wohl eine der Idealsten auf diesem Gebiet. Durch einfaches Hineinzoomen in die mit verschiedenen Quadranten aufgeteilte Erde erreicht man sofort das zum Schauen gewählte Gebiet. Durch die unterschiedliche Farbgebung der angezeigten Schiffe ist sofort erkennbar, ob es sich um Passagier-, Fracht-, Tank- oder andere Schiffe handelt. Wie bei den Flugzeugverfolgungen sind auch hier durch einfaches Anklicken des Schiffes genauere Details nebst Foto abrufbar. Eine weitere interessante AIS-Seite ist <http://www.dubbelklick.com/cam.php>,

### Selbst die Eisen- und U-Bahnen fehlen nicht!

Die Eisenbahnen in den USA, Kanada und Australien: <http://www.railroadradio.net/>

Diese zunächst nüchtern erscheinende Seite hat es in sich! In dem schmalen blauen Streifen am oberen Bereich der Seite verbergen sich zahlreiche Unterseiten, vor allem die der verschiedenen amerikanischen, kanadischen und australischen Bahnlinien. So lernt man die verschiedenen Bahnbetreiber kennen und nicht nur das. Eine Karte zeigt detailliert, welcher Sendemast an welcher Strecke gerade im Livestream zu hören ist.

This is London underground! <http://traintimes.org.uk:81/map/tube/>

Das ist wohl einmalig – die U-Bahnverfolgung im Internet! Wer kennt sie nicht, die berühmte London Underground mit ihrem markanten Hinweisschild, in Deutschland in den sechziger und siebziger Jahren durch die Fernsehserie „Beatclub“ durch Verwendung des Logos zu besonderen Ehren gekommen. Nun kann man die U-Bahnen in London verfolgen und erfährt durch anklicken der Züge Einiges über sie, wie Zielort und mehr.

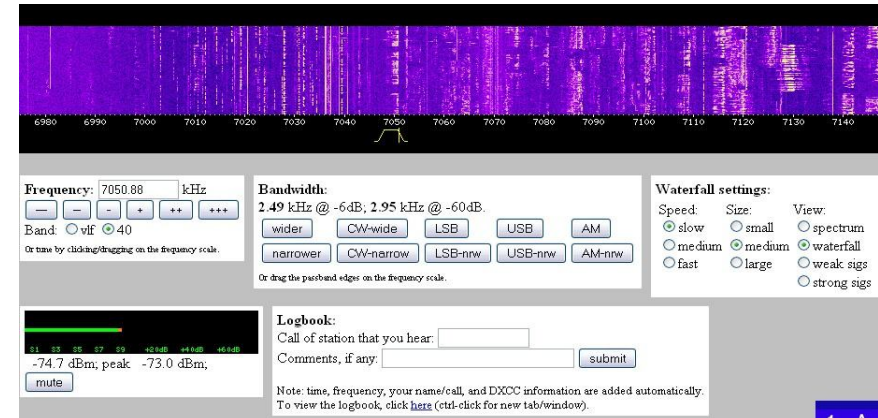
Eine Seite für sämtliche Funkaktivitäten: <http://www.dxzone.com/>

Zum Schluss noch der Hinweis auf die DX-Zone. Diese Seite erschlägt einen zunächst mit Informationen über weitere zahlreiche auswählbare funkrelevante Seiten. Dabei kommt kein Funkthema zu kurz. Für den Hörer sind insbesondere die Seiten unter „Radio Scanning“ von Interesse. Hier finden sich zahlreiche Seiten, die wiederum auf die direkte Übertragung der verschiedensten Funkdienste spezialisiert sind. Aber auch sämtliche anderen mit Funk zusammenhängende Informationen sind hier abrufbar. Sie alle hier aufzuzählen, würde eine eigene Kurierausgabe füllen!

Soweit ein kleiner Einblick in die Funkfaszination per Internet. Natürlich kann nicht jede Seite, die sich in irgendeiner Weise mit Funkempfang beschäftigt, hier genannt sein. Zum Beispiel gibt es zahlreiche Seiten mit Frequenzinformationen, für den „Funktouristen“ vor Ort mitunter von Interesse. Von daher bleibt noch für Jeden genug

Platz für die eigene Recherche. Auch kann nicht garantiert werden, ob bei Veröffentlichung dieser Zeilen die genannten Internetadressen noch verfügbar sind, da das Internet ein schnelllebiges und nicht immer dauerhaftes Medium ist. Dennoch hoffe ich, dass meine Zeilen Spaß bringen und eine interessante Ergänzung zum direkten heimischen HF-Empfang sind.

Horst Garbe, DK3GV



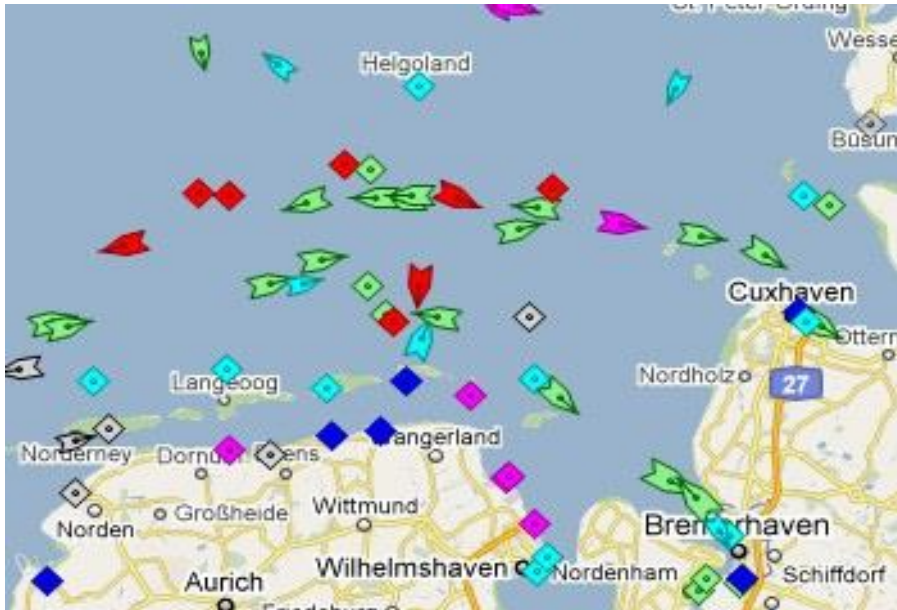
Moderne Computerbedienung des Empfängers im Amateurfunk per Wasserfalldiagramm.



Mels Garage frohlockt mit farbenfrohen Polizei- und Feuerwehrfahrzeugen.



Fliegt ein Flugzeug über mir? Unter anderem weis es das Flugzeugverfolgungsprogramm der Universität Winterthur!



Auch die Verfolgung der internationalen Seefahrt ist im Web möglich!



Faszination Eisenbahn! Der Zugbahnfunk der USA, Kanada und Australien ist problemlos hörbar.



Kommt die U-Bahn in London voran? Auf jeden Fall, wie die entsprechende Webseite beweist!

## Für Nostalgiker: Ein CB-Funkgerät im Stil der achtziger Jahre...

Funkfreunde, die ein CB-Funkgerät im klassischen Stil der achtziger Jahre suchen, werden vielleicht beim Funkgeräte-Händler Thiecom fündig.

Thiecom hat ein Gerät mit der Bezeichnung "Super Star Lord" im Sortiment, das mit seiner silberfarbenen Frontblende, den "verchromten" Knöpfen und dem analogen S-Meter glatt einem Funkgeräte-katalog aus den Anfangsjahren des CB-Funks entsprungen sein könnte.

Im Inneren des Geräts verbirgt sich allerdings modernere Technik: Die "Super Star Lord" ist ein Multinormgerät, das sich auf sieben "Ländernormen" umschalten lässt. Daneben verfügt das Gerät über einen schaltbaren Auto-Squelch und Anschlussbuchsen für externes S-Meter und Zusatzlautsprecher.

Hersteller der "Super Star Lord" ist die chinesische, in Hongkong ansässige Firma Goodwill Telecom Engineering.

Das Gerät wird von Thiecom für knapp 80 Euro angeboten.

- wolf - © FM-FUNKMAGAZIN

## Neue CB-Allgemeinzuteilung: 12 Watt SSB offiziell freigegeben

Die Bundesnetzagentur (BNetzA) hat am 7. Dezember 2011 mit Verfügung 77/2011 eine geänderte Allgemeinzuteilung für den CB-Funk veröffentlicht.

Hier die wichtigsten Änderungen:

- **Die höchstzulässige Strahlungsleistung wurde auf 4 Watt in der Modulationsart AM und 12 Watt (PEP) in der Modulationsart SSB angehoben.** An der höchstzulässigen Strahlungsleistung für die Modulationsart FM (4 Watt) hat sich nichts geändert. Die Strahlungsleistung wird wie bisher in **ERP** (äquivalente Strahlungsleistung, bezogen auf einen Lambda-1/2-Dipol) bemessen.
- **Ersatzlos entfallen ist die bisherige Angabe zur maximal zulässigen Senderausgangsleistung an der Antennenbuchse des Funkgerätes,** die bisher hilfsweise dazu diente, die "messtechnische Überprüfung praxisgerecht zu erleichtern". Ebenfalls entfallen ist die Anmerkung, dass die BNetzA davon ausgeht, dass Rundstrahlantennen keinen Gewinn gegenüber einem Dipol aufweisen.

- Geändert wurde der Passus über den Betrieb von Richtantennen: Er lautete in der **alten Fassung** (Zitat):  
"Bei der Verwendung von Antennen mit Gewinn (Richtantennen), nur in der horizontalen Ebene, gilt der Grenzwert von 4 Watt abweichend von § 2 Nr. 1 für die der Antenne zugeführte Leistung." (Zitatende)

In der **neuen, jetzt geltenden Fassung** lautet dieser Passus (Zitat):  
"Bei der Verwendung von Antennen mit Gewinn (Richtantennen) gilt der Grenzwert aus § 2 Nr. 1 für die maximal zulässige äquivalente Strahlungsleistung. Dabei dürfen nur horizontal polarisierende Richtantennen verwendet werden." (Zitat Ende)  
**(Anmerkung Red. Funkmagazin: In "§ 2 Nr. 1" sind die Grenzwerte 4 bzw. 12 Watt ERP festgelegt.)**

An den übrigen Vorschriften für den CB-Funk hat sich nichts geändert. Unverändert geblieben ist auch der Hinweis, dass für ortsfeste Funkanlagen mit einer Strahlungsleistung ab 10 Watt EIRP eine Standortbescheinigung erforderlich ist.

Im September 2011 hatte die BNetzA einen Entwurf zur Änderung der CB-Allgemeinzuteilung veröffentlicht (das Funkmagazin berichtete). Mit der jetzt veröffentlichten Allgemeinzuteilung ist die Behörde weitgehend diesem Entwurf gefolgt. Sie hat offensichtlich alle Einwände von CB-Funk-Nutzern, die eine praxisgerechtere Ausgestaltung der CB-Allgemeinzuteilung gefordert hatten, ignoriert.

Die geänderte CB-Allgemeinzuteilung kann im Internet unter <http://tinyurl.com/cb-allgemeinzuteilung-2011> heruntergeladen werden.

- wolf - © FM-FUNKMAGAZIN

Update vom 08.12.2011:

Bei der BNetzA sind nach eigenen Angaben im Vorfeld 15 Stellungnahmen zum Entwurf der geänderten CB-Allgemeinzuteilung eingegangen. Auf <http://tinyurl.com/bnetza-cb-stellungnahme> stellt die Behörde dar, wie sie mit den in den Stellungnahmen enthaltenen Anregungen und Forderungen verfahren ist.

*Stellungnahmen von CB-Funk-Vereinigungen zur geänderten CB-Allgemeinzuteilung:*

DCBO: [www.dcbo.net/articles.php?article\\_id=324](http://www.dcbo.net/articles.php?article_id=324)

DFA: [www.deutsche-funk-allianz.de/News/10.12.2011\\_Neue\\_Allgemeinv.htm](http://www.deutsche-funk-allianz.de/News/10.12.2011_Neue_Allgemeinv.htm)

## "Virtual CB-Funk": Neue Version 1.9 steht zum Download bereit

Die Voice-Chat-Software "Virtual CB-Funk" (VCBF) steht seit 4. Dezember 2011 in einer neuen Version 1,9 zum Download bereit.

"Virtual CB-Funk" ist ein Programm, mit dem sich cb-funk-ähnlicher Betrieb auf dem Computer simulieren lässt. Die Programmoberfläche ist der Frontplatte eines CB-Transceivers nachempfunden; die Kommunikation erfolgt jedoch i.d.R. nicht per Funk, sondern per VOIP über das Internet. Eine Anbindung von sog. HF-Gateways ist jedoch möglich.

Die neue VCBF-Programmversion 1.9 bietet neben neuen Frontplatten-Layouts jetzt auch eine "Pagagei"-Funktion. Damit hat der Benutzer die Möglichkeit, seine Aussendung zurückzuhören, um Lautstärke und Modulation zu überprüfen. Verbessert wurde auch die Funktion des Aktivitäten-Monitors und die Möglichkeit, Doppelaussendungen zu verhindern.

Das Programm kann im Internet unter [www.virtual-cbfunk.de](http://www.virtual-cbfunk.de) heruntergeladen werden. Der Download und die Nutzung sind kostenfrei. Der Betreiber von VCBF bittet die Benutzer, künftig nur die neue Programmversion 1.9 zu benutzen, weil nur damit die einwandfreie Funktion des Aktivitätenmonitors und das Unterbinden des "Doppelsprechens" gewährleistet werden kann.

- wolf - © FM-FUNKMAGAZIN

## Datenschutz-Verein protestiert gegen Funk-"Schnüffelchips"

Gegen den Einsatz von Funk-"Schnüffelchips" in Kleidungsstücken hat der Datenschutz-Verein "FoeBuD e.V." protestiert. Der Verein hat dazu im Januar 2012 in Bielefeld eine Protestaktion vor einer Filiale des Modehauses "Gerry Weber" durchgeführt.

Bei den Funkchips handelt es sich um sog. "RFID" ("Radio-Frequency Identifikation"). Die RFID enthalten eine individuelle Kennung, die per Funk mit einem Lesegerät ausgelesen werden kann. Sie benötigen keine eigene Stromversorgung; die Energiezufuhr für den Sendevorgang erfolgt induktiv durch das Lesegerät.

Der Einsatz solcher RFID ist nicht ungewöhnlich; bei Herstellern und Händlern werden sie in erster Linie zur Verbesserung der Lagerhaltung und zur Diebstahlsicherung verwendet. Problematisch wird es nach Auffassung des "FoeBuD e.V.", wenn solche Funkchips nach dem Kauf nicht deaktiviert werden - so wie es bei den Kleidungsstücken der Firma Gerry Weber offenbar der Fall ist. Die Kunden laufen dann mit einem Kleidungsstück herum, dessen individuelle Kennung ohne ihr Wissen per Funk ausgelesen werden kann.

Um dies zu demonstrieren, hatte der Verein vor der Gerry-Weber-Filiale in Bielefeld ein Lesegerät aufgebaut. Auf einem großen Display wurde demonstriert, dass die Kennungen der in den Kleidungsstücken verborgenen Funkchips auf eine Entfernung von acht Metern ausgelesen werden konnten. Die Aktion wurde von einem Kamerteam des WDR dokumentiert

Unerwarteter Nebeneffekt: Auch bei einer zufällig vorbeigehenden Passantin erschien plötzlich eine Kennung auf dem Display. Sie trug eine Jacke der Marke "Peuterey", die ebenfalls solche RFIDs verwendet.

Weitergehende Informationen zum Einsatz von RFIDs hat der "FoeBuD e.V." im Internet unter [www.foebud.org/rfid](http://www.foebud.org/rfid) zusammengestellt. Bilder von der Protestaktion sind unter <http://tinyurl.com/6vvpje6> zu finden.

- wolf -

© FM-FUNKMAGAZIN